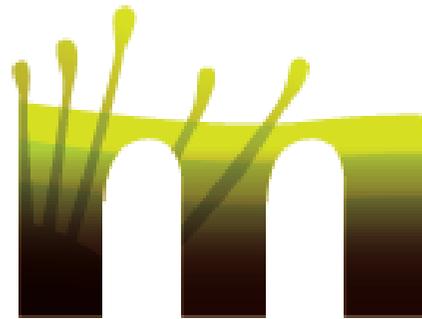




Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Niedersächsische Moorlandschaften – ein Länderbeispiel

Tagung Landnutzung als Schlüssel für mehr kooperativen Moor- und
Klimaschutz, 17.04.2018, Berlin



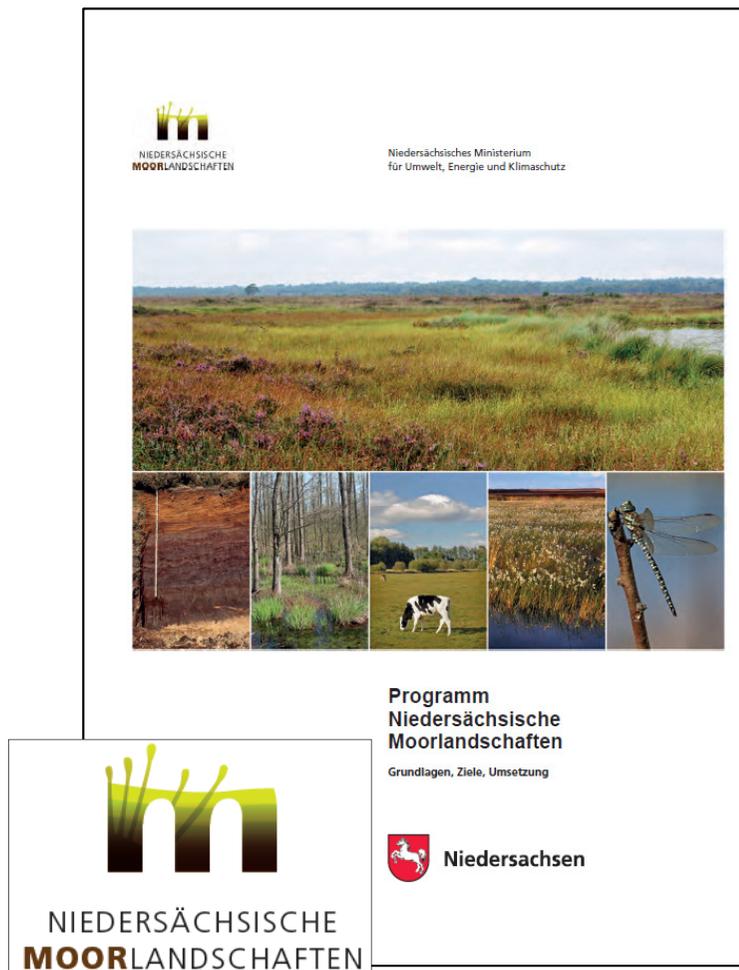
NIEDERSÄCHSISCHE
MOORLANDSCHAFTEN

17. April 2018

Ulrich Sippel



Programm Niedersächsische Moorlandschaften

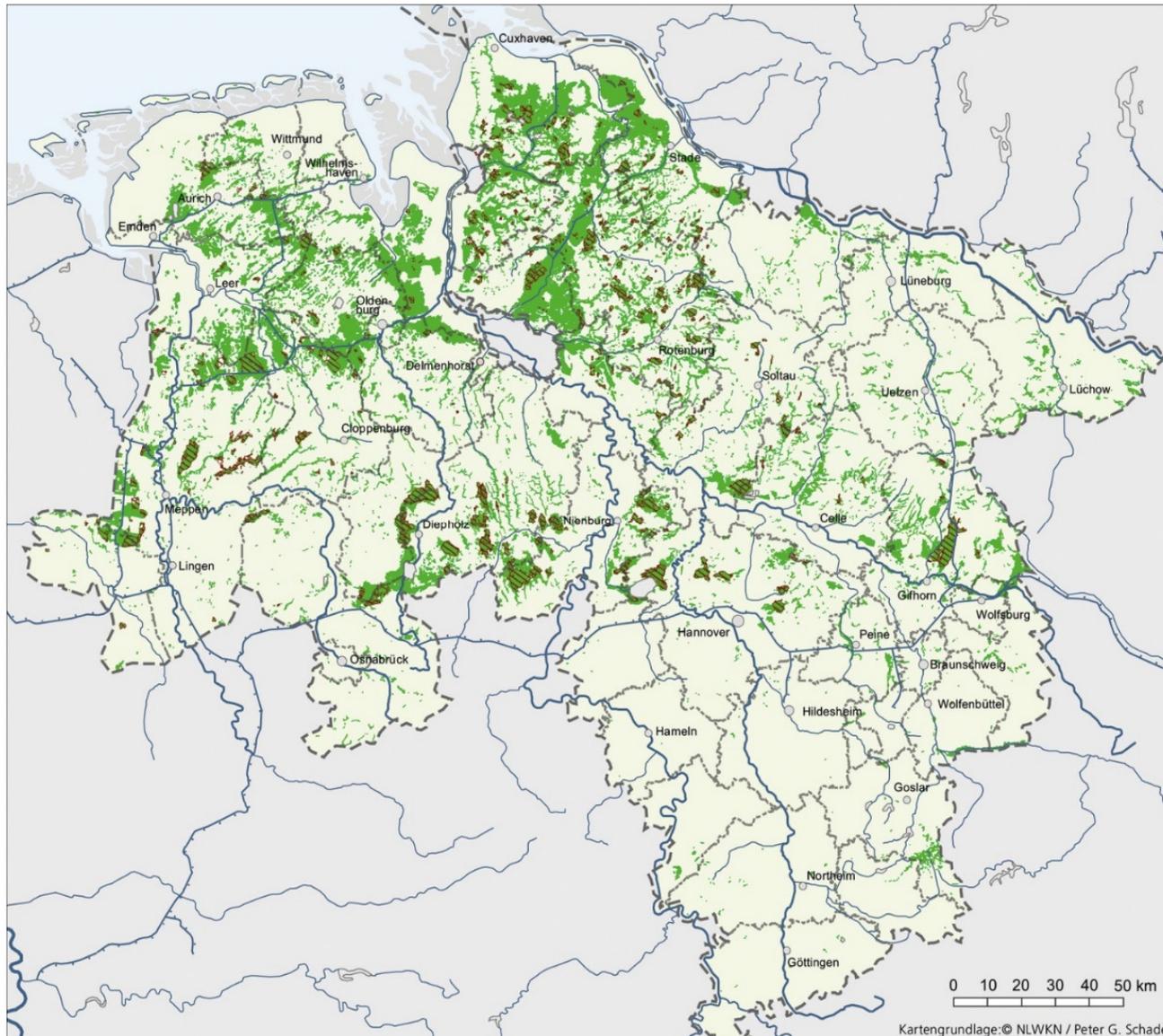


Eckpunkte:

- Ausrichtung auf Klimaschutzziele,
- Beachtung aller landschaftsökologischen Funktionen von Mooren,
- Einbeziehung Hochmoore, Niedermoore und vergesellschafteter weiterer kohlenstoffreicher Böden,
- Betrachtung auch der land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen in Mooren,
- Verwirklichung eines integrativen, d.h. ressort-, fach- und interessenübergreifenden Ansatzes,



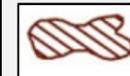
Kulisse Niedersächsische Moorlandschaften (1)



Legende



Kulisse Moorlandschaften



Nds. Moorschutzprogramm
Teil I (1981) und Teil II (1986)



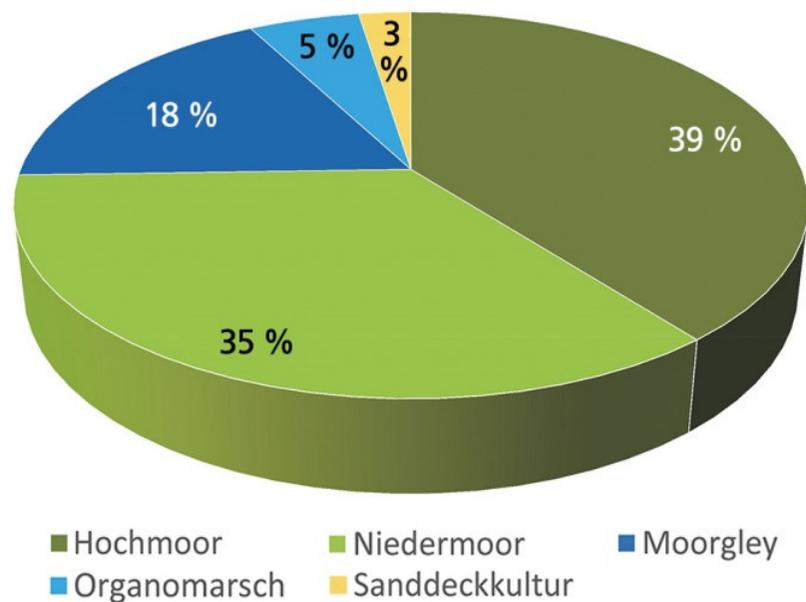
Landkreisgrenzen

Ulrich Sippel



Kulisse Niedersächsische Moorlandschaften (2)

Moorböden und weitere kohlenstoffreiche Böden



- Kulisse umfasst insgesamt 534.000 ha (11% der Landfläche Nds.)
- Moorböden 395.000 ha
- Sanddeckkulturen 13.500 ha
- Moorgleye 93.000 ha
- Organomarschen 28.500 ha
- zusätzliche Moorlebensräume 3.500 ha



Landnutzung

Landwirtschaftliche Nutzung 70%

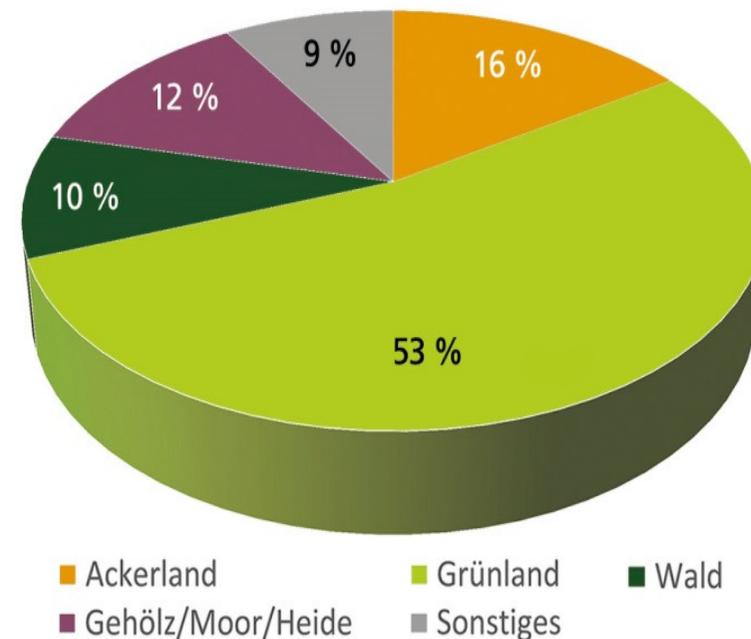
- 4/5 Grünlandnutzung (intensive Milchviehhaltung)
- 1/5 Ackerlandnutzung (Mais, Kartoffeln)

Gehölz/Moor/Heide 12 %

Wald 10 %

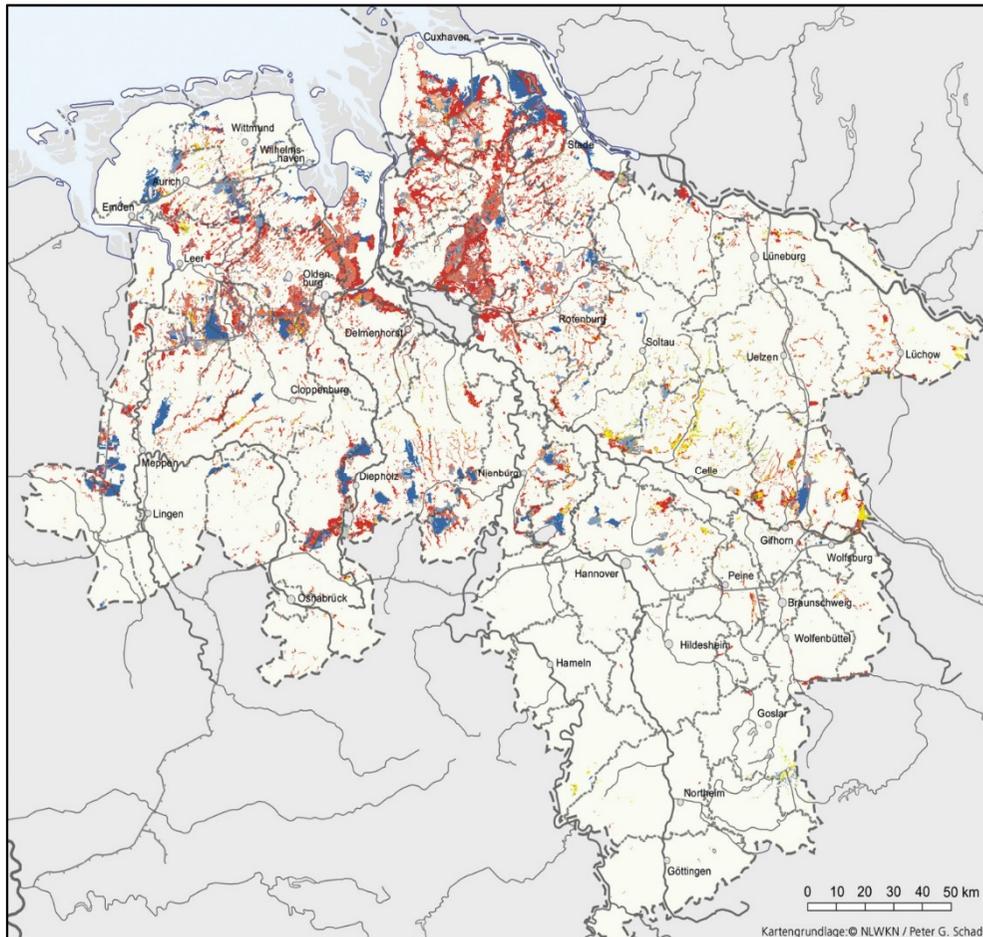
Sonstiges 9%, u.a.

- Gartenbauliche Nutzung
- Torfgewinnung





Treibhausgas-Emissionen (1)



Treibhausgas-Emissionen (t CO₂-Äq./ha/a)

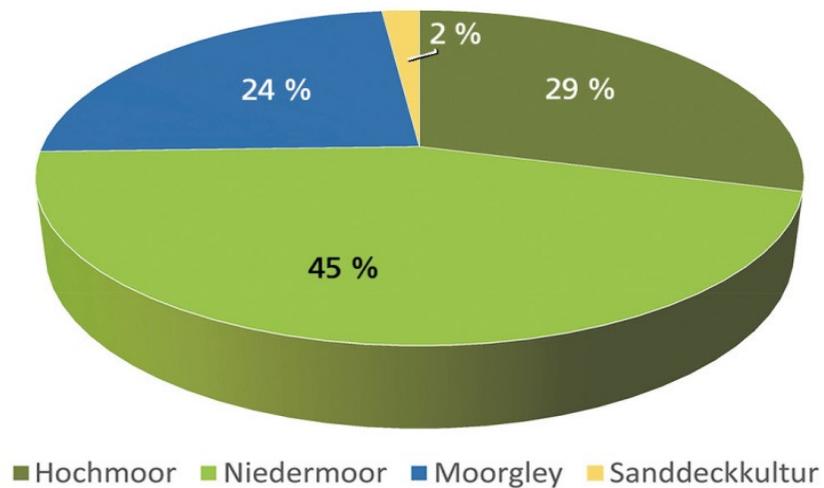


- Naturnahe Moore = 0 t
- Degenerierte Moore ≈ 4-9 t
- Intensivgrünland > 25 t
- Ackernutzung > 30 t

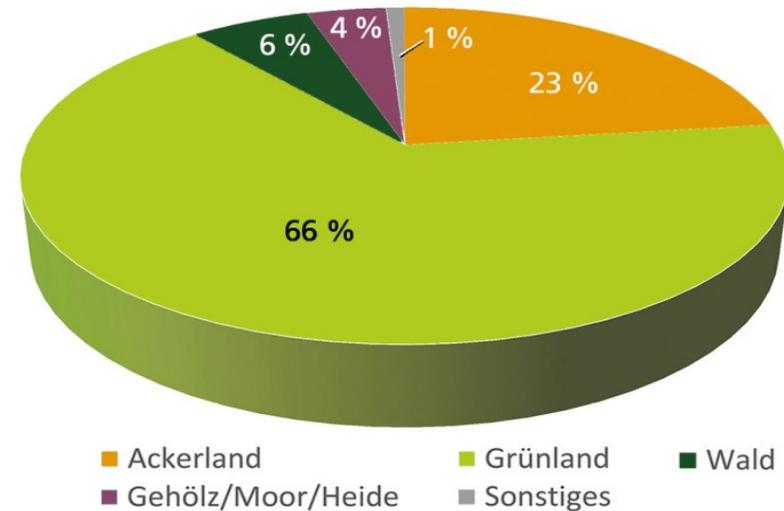


Treibhausgas-Emissionen (2)

Bodenart



Landnutzung





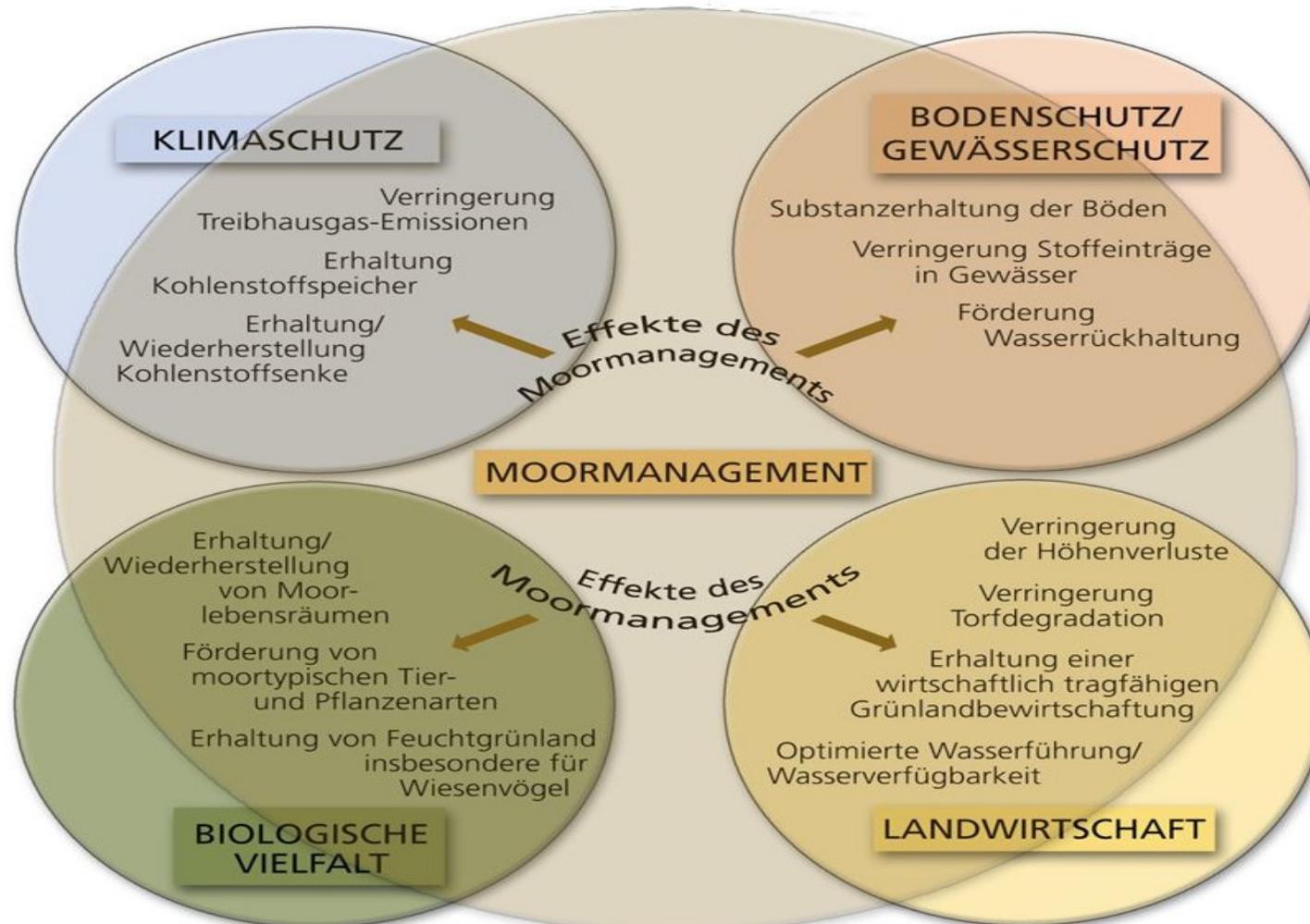
Umsetzung des Programms

Übersicht Handlungsfelder:

- Projektförderung
- Erprobung und Entwicklung einer moorschonenden Bewirtschaftung
- in Kooperation mit der Landwirtschaft (und Substratherstellern) -
- Kommunikation/ Kooperation:
 - u.a. Dialog „Moormanagement in Niedersachsen“
- Konkretisierung der Programmziele
- Moorinformationssystem
- Torfersatzstoffe (ML)



Chancen des Moormanagements





Projektförderung

Land Niedersachsen 	Bund 	EU 
<p><u>EFRE:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Klimaschutz durch Moorentwicklung*• Landschaftswerte* <p><u>ELER:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Flächenmanagement Klima u. Umwelt (FKU)*• Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen und Arten (EELA)*• Spezieller Arten und Biotopschutz SAB)*• Landschaftspflege u. Gebietsentwicklung (LaGe)• Agrarumweltmaßnahmen* <p><u>GAK</u></p> <p><u>Landesmittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Pflege- und Entwicklung	<p>chance.natur</p> <p>Bundesprogramm Biologische Vielfalt</p>	<p>Life-Natur</p>

* = EU-kofinanziert



Erprobung und Entwicklung moorschonender Bewirtschaftung (1)

Klimaschonende Moorbewirtschaftung unter Beibehaltung der herkömmlichen landwirtschaftlichen Nutzung:

- Modellprojekt im Gnarrenburger Moor
- Modellprojekt „SWAMPS“

Etablierung von Paludikulturen:

- Einrichtung Kompetenzstelle Paludikultur
- Torfmooskultivierung zur Erzeugung von Torfersatzstoffen:
 - Projekt „Moosweit“
 - Projekt Torfmooskultivierung auf Schwarztorf (Förderung ML)

Klimaschonender Bewirtschaftung von Naturschutzgrünland auf wiedervernässten Niedermoorböden:

- Projekt in Dümmerniederung



Erprobung und Entwicklung moorschonender Bewirtschaftung (2)

Modellprojekt Gnarrenburger Moor (LK Rotenburg)

2016 bis 2020, LBEG, Verbund

- Landwirtschaftliche Beratung zur klimaschonenden Moorbewirtschaftung (Maschinenteknik, Futterqualität, Grasnarbe)
- Einrichtung der „Kooperation „Landwirtschaft und Moorschutz/ Klimaschutz“
- Durchführung von Demonstrationsversuchen auf Grünland-Praxisflächen (Wasserstandsanehebungen durch Grabenanstau oder Unterflurbewässerung; landwirtschaftliche Maßnahmen wie angepasste Gräsermischungen und angepasste Düngung)

Modellprojekt SWAMPS (LK Wesermarsch)

2016 bis 2019 Grünlandzentrum NI/BE e.V., Verbund

- Feldversuche auf Großparzellen (Praxismaßstab): kontrollierte Wasserstandsanehebung, schonende Grünlandnarbenerneuerung, angepasste Düngung, Untersuchung der Nährstoffströme und der Biodiversität.
- Messung der THG-Emissionen (CO₂, N₂O, CH₄)



Erprobung und Entwicklung moorschonender Bewirtschaftung (3)

Modellprojekt Moosweit (LK Ammerland)

2016 bis 2019, Uni Greifswald, Verbund

- Kultivierung und Ernte von Torfmoosen (Sphagnum) als neue landwirtschaftliche Dauerkultur zur Versorgung der Torf- und Humuswirtschaft mit einem nachwachsenden Rohstoff
- praxisrelevante Ernte- und Regenerationsversuche
- erstmals Produktion von Substraten mit Torfmoos-Biomasse aus Torfmooskultur im industriellen Maßstab

Modellprojekt Torfmooskultivering auf Schwarztorf

2015 bis 2019, Klasmann-Deilmann GmbH, Uni H (IUP)

- Technische Umsetzung und Etablierung einer ca. 10 ha großen Torfmoosanlage als Folgenutzung nach Schwarztorfabbau. Umsetzung im Teilprojekt „SubstratMoos“ durch die KD GmbH
- Ermittlung der Potenziale für Klimaschutz und Biodiversität im Teilprojekt „KlimDivMoos“ durch das IUP



Erprobung und Entwicklung moorschonender Bewirtschaftung (4)

Kompetenzstelle Paludikultur – Einrichtung im 3N
*Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachhaltige
Rohstoffe und Bioökonomie e.V.*

(Werlte, LK Emsland) - Beginn Sommer 2017 bis 2020

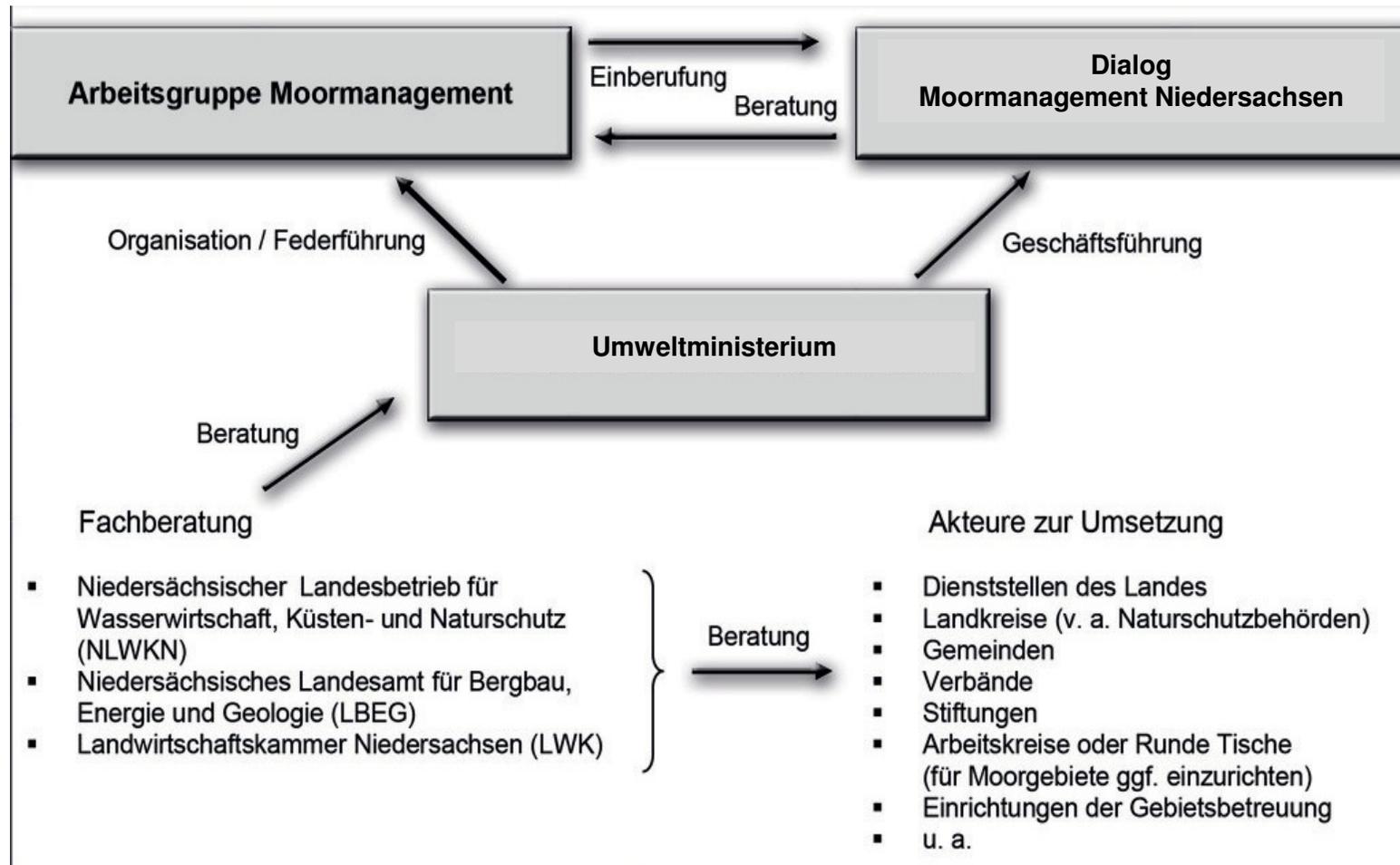
- Entwicklung von neuen Nutzungskonzepten für die klimaschonende Bewirtschaftung von Mooren (z.B. Rohrkolben, Schilf auf Niedermooren)
- Analyse der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Nutzungsformen und Initiierung von praxisorientierten Projekten.

Kompetenzzentrum
Niedersachsen • Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe
und Bioökonomie e.V.





Organisatorische Strukturen





Dialog Moormanagement in Niedersachsen

Mitglieder: Vertreterinnen und Vertreter der

- Verbände (Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Erdenindustrie)
- Verwaltung (Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft)
- Wissenschaft

Ziele:

- Aktive Einbindung der relevanten Akteure an der Umsetzung des Programms
- Austausch und Diskussion über Schwerpunkte und Praxisbeispiele zum nachhaltigen Moormanagement
- Förderung des interdisziplinären Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen den relevanten Akteuren zum nachhaltigen Moormanagement.

Aufgaben

- Einbringen von fachlichen Belangen, Initiativen und Maßnahmen zur Optimierung des Programms
- Diskussion, Durchführung von Workshops zu Fachthemen
- Erarbeitung von Fachpapieren
- Aufbau eines Netzwerkes zum Moormanagement (Multiplikatoren)
- Schnittstelle zu anderen Foren (z.B. Torfersatzforum, Beirat Kompetenzstelle Paludikultur)

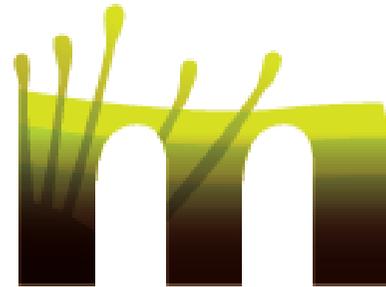


Ideen für die Weiterentwicklung von Kooperationen

- Kooperationen zur Entwicklung von **Gebietskonzepten**
- Kooperationen in **hydrologischen Einzugsgebieten** (lokale Akteure, z.B. beteiligte Landwirte, Verbände, ggf. Flurbereinigungsbehörden etc.)
- Zusammenarbeit mit **Wasser- und Bodenverbänden/ Unterhaltungsverbänden**

Rahmenbedingung:

- Schaffung fördertechnischer und rechtlicher Voraussetzungen für umfassende und wirksame Optionen zur Förderung einer moor- und klimaschonenden Bewirtschaftung in der nächsten EU-Förderperiode



NIEDERSÄCHSISCHE
MOORLANDSCHAFTEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!